



Abodiacum - Epfach

Museumspädagogisches Material für die Jahrgangsstufen 7 bis 12

TEIL I, MUSEUM

Salve discipule,

Den Anfang machst du im kleinen Museumsgebäude. Hier findest du einige interessante Informationen zum Dorf Abodiacum.

Verschiedene Infotafeln helfen dir beim Lösen des folgenden Fragebogens.

Bene eveniat!



1) Offene Fragen

- ❖ a) Wie nannte man das Dorf Epfach zur Zeit der Römer?

Antwort: _____

- ❖ b) Warum war der Standort dieses Dorfes zur damaligen Zeit günstig? Gib drei Gründe an!

Antwort: _____

- ❖ c) Man nimmt an, dass eine Holzbrücke über dem Lech errichtet wurde. Doch welches Problem trat bei der genauen Altersbestimmung der Holz Pfeiler auf?

Antwort: _____

- ❖ d) Woher stammen die zwei Tonbecher?

Antwort: _____

- ❖ e) Welche Fundstücke weisen darauf hin, dass die Alemannen die Römer angegriffen haben?



Antwort: _____

- ❖ f) In welchem Bauwerk wurden Überreste des Grabmals von Claudius Paternus gefunden?

Antwort: _____

- ❖ g) Welche Funktion besaß der Legionärsdolch?

Antwort: _____

- ❖ h) Warum war das sogenannte Sigillatageschirr nur der reichen Gesellschaft vorbehalten?

Antwort: _____

- ❖ i) Die Halbinsel gegenüber dem Lech wurde als Begräbnisstätte genutzt. Dort wurde geschmolzenes Glas gefunden. Warum?

Antwort: _____



❖ j) Worauf weist die Farbgebung auf der Zeittafel in der dritten Spalte

„ABODIACUM“ hin?

Antwort: _____

2) Lückentext

Claudius _____ Clementianus, der zwischen ____ und ____ v. Chr.

geboren wurde, war von keltischer Abstammung und hatte das römische

Bürgerrecht von seinem _____ geerbt.

Seine Aufgaben im römischen Reich waren vielfältig.

Er war _____, d.h. er war mit Tätigkeiten in der Verwaltung mit einer

Kohorte betraut.

Mit dieser reiste er über Ungarn und Rumänien nach Judäa. Dort war er als

_____ Verwalter der kaiserlichen Kasse.

Zuletzt war er _____ des Kaisers in den Provinzen Judäa,

Sardinien, Afrika und Noricum.



Er starb allerdings in _____, geehrt durch eine Inschrift von außergewöhnlicher Größe.

Du siehst also, auch zur Zeit der Römer herrschte eine große Mobilität und es gab Handelsbeziehungen mit allen Teilen des römischen Reiches.



Im Museum sieht man einen Legionär mit Ausrüstung.

Ergänze die Begriffe, sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache

3) Beschriftung der Gegenstände



Quelle: ¹ <http://www.prepolino.ch/themen/roemer/bilder/legionaer.gif>



Super, jetzt bist du mit dem „Teil I, Museum“ fertig!



Nun folgen ein paar weitere Rätsel und deine allgemeinen Lateinkenntnisse werden auf die Probe gestellt. Der folgende Infotext hilft dir bei der Beantwortung einer Frage im darauf folgenden Kreuzworträtsel.

Kurzer Infotext:

Um 300 v. Chr. führte ein freigeborener Römer die „tria nomina“ ein.

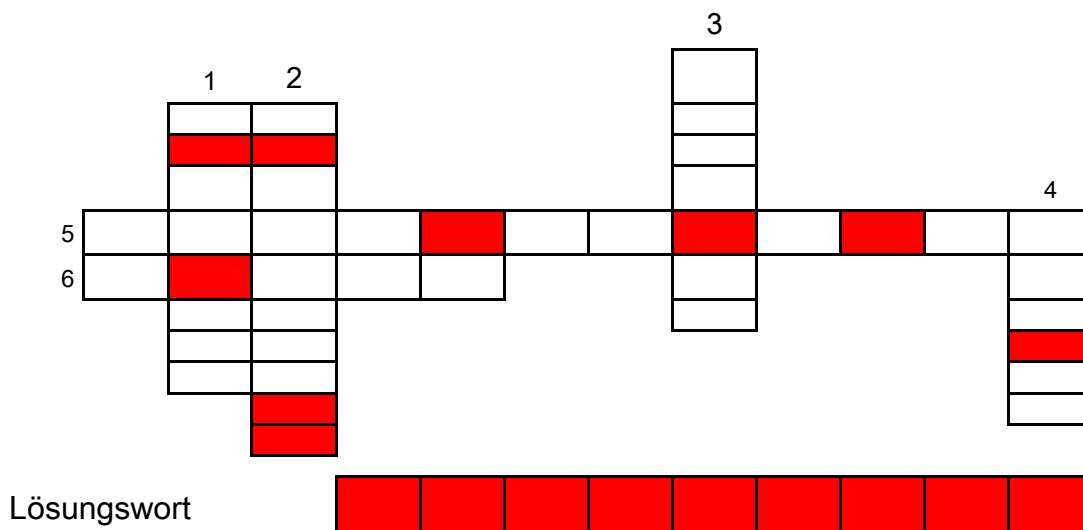
Das „praenomen“ als Vorname, das „nomen gentile“ als Namen der „gens“ (Geschlecht, Familie), der er angehörte, und das „cognomen“ als Beinamen.

Ein Römer wird heute entweder mit seinem cognomen (Gaius Julius CAESAR) oder seinem Gentilnamen (Publius VERGILIUS Maro, Publius OVIDIUS Naso) genannt.

Töchter erhielten in der Regel keinen Vornamen, sondern führten das Nomen gentile ihres Vaters.



4) Kreuzworträtsel



VERTIKAL

1. Welches Symbol findet man heute noch auf dem Wappen von Epfach?
2. Was zeigt das Modell in der Mitte des Museums?
3. Wie bezeichnet man die Form des Denkmals vor dem Museum?
4. Nenne den lateinischen Begriff des Schreibgriffels.

HORIZONTAL

5. Wie heißt das „cognomen“ des berühmtesten Einwohners der römischen Siedlung?
6. Was ist die deutsche Bedeutung seines „cognomens“?



Acht wichtige Sprüche, die dich in deiner Lateinkarriere ständig begleiten:

5) Übersetzung

- ❖ a) „Manus manum lavat.“

- ❖ b) „Hannibal ante portas!“

- ❖ c) „Nulla poena sine lege.“

- ❖ e) „Veni, vidi, vici.“

- ❖ f) „Vincere aut mori.“

- ❖ g) „Vivere militare est.“



- ❖ h) „Si vis pacem, para bellum.”

- ❖ i) „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam.”

So, jetzt mache dich bitte auf den Weg zum Nymphäum. Wenn du nicht genau weißt, wo du hin musst, informiere dich doch einfach auf der Karte links neben dem Museumsgebäude.

Kurzer Infotext:

Ein Nymphäum (griechisch: *Nymphaion*,) ist ein Nymphenheiligtum, gewöhnlich über einem Brunnen oder einer Quelle errichtet. Meist sind Nymphäen halbkreisförmige Gebäude in Säulenarchitektur, zum Teil auch mehrgeschossig.



In der römischen Antike wurde der Begriff Nymphäum auf Quell- und Brunnenhäuser sowie auf repräsentative städtische Bauwerke, die an der Mündung einer künstlichen Wasserleitung standen, bezogen.

Die Menschen in Antike stellten sich eine Nympe als eine Braut vor, eine junge Frau oder ein heiratsfähiges Mädchen, in der griechischen und römischen Mythologie einen Naturgeist.

Sie galten als wohltätige Geister der Quellen, Berge, Bäume, Wiesen oder Grotten, sind aber nicht immer an dieselben gebunden, schweiften vielmehr frei umher, führen Tänze auf, jagen das Wild, weben in kühlen Grotten, pflanzen Bäume und sind auf verschiedene Weise den Menschen hilfreich. Nymphen leben wesentlich länger, in ewiger Jugend als Menschen. Ihr Tod wurde mit dem Ende dessen, was sie verkörperte, gleichgesetzt (z.B. mit dem Versiegen einer Quelle).

6) Eine kleine Frage

- ❖ a) Welche Bauwerke und Gegenstände vermutete man auf Grund der Ausgrabungen im Römerlager Abodiacum?

Antwort: _____



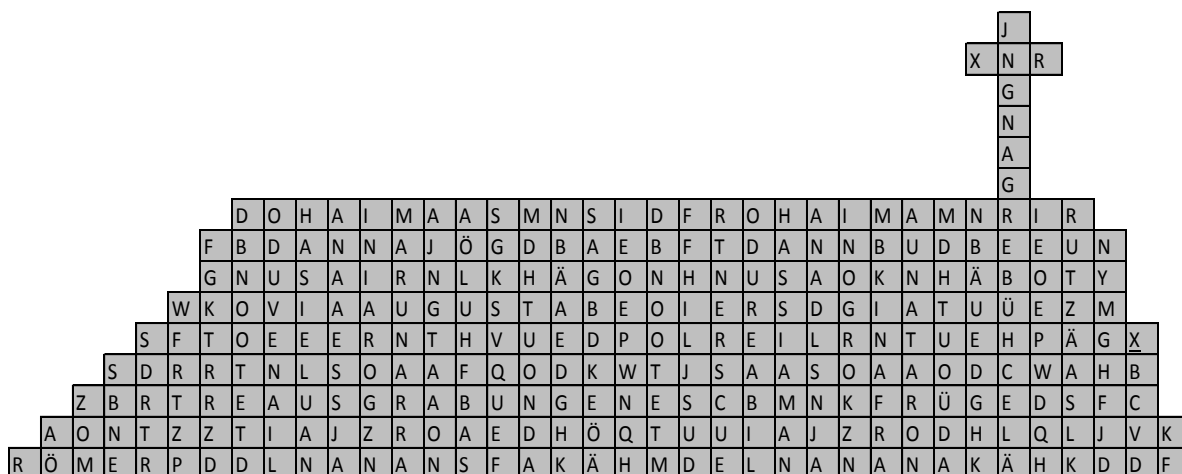
TEIL II, LORENZBERG

Vom Nymphäum aus kannst du bereits den Lech und links daneben den Lorenzberg entdecken. Du erkennst ihn an der kleinen Kapelle. Um die nächsten Fragen richtig beantworten zu können, solltest du dich dorthin begeben. Dort findest du Tafeln vor, die dir dabei helfen.

7) Buchstabenrätsel

Suche die fünf Begriffe zum Thema Lorenzberg.

(Kombination aus vertikal, horizontal und diagonal sowie vorwärts und rückwärts geschriebenen Begriffen)





Verbinde die Ereignisse mit den dazugehörigen Jahreszahlen
(Hilfe: Prospekt und Infotafel am Lorenzberg)

8) Zuordnung der Ereignisse

Bau der ersten Kirche	353/357 n. Chr.
Bau der mittelalterlichen Kirche auf den Fundamenten der spätrömischen Kirche	nach 955 n. Chr.
Errichtung der ersten Militärstation	233 n. Chr.
Bau der Via Claudia	260/270 n. Chr.
Alemannenüberfall	40 bis 50 n. Chr.
Wiederbesiedelung	um 370 n. Chr.
Zweiter Alemannenbefall	14 v. Chr.



Finitum!

Impressum:

Gymnasium und Kolleg St. Matthias

Wolfratshausen – Waldram

P-Seminar „Abodiacum“ (Leifach Latein)

Q12 2012/13